

„Mitspielen kickt“ begeistert



Hier spricht der
Geschäftsführer



Was im vergangenen Jahr mit dem Bau von 1000 Minispielfeldern, davon 30 im Bereich des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes begann, erlebte in den vergangenen 14 Tagen seine erfolgreiche Fortsetzung. Seit dem 24. April 2009 heißt es zwischen Nord- und Ostsee „Mitspielen kickt – Die Welt auf 1000 Mini-Spielfeldern“.

Dass wir mit diesem ersten Aktionstag zum Thema Integration mehr als 70 Prozent aller Standorte zum Mitmachen motivieren konnten, ist mehr als ermutigend. Es ist

aber auch ein Indiz dafür, dass sich der Fußball zusammen mit seinen Vereinen und den Schulen vor Ort seiner besonderen Verantwortung und seiner Möglichkeiten zum Thema Integration bewusst ist und sich diesem wichtigen Zukunftsfeld praxisnah stellt.

Von Breklum im Norden bis Delingsdorf im Süden, von Lensahn im Osten bis Hörnum im Westen, wurde das Thema Integration in den vielschichtigsten Formen im Beisein zahlreicher Ehrengäste aus Politik, Sport und Wirtschaft aufgegriffen, wobei stets bei allen Aktionen die Kinder im Mittelpunkt standen.

Den unbestrittenen Höhepunkt bildete dabei die Leuchtturmveranstaltung am 17. Mai 2009 in Hörnum auf Sylt, als im Beisein von Steffi Jones, der WM-OK Präsidentin, hunderte von Kindern zusammen ein buntes Integrationsfest in den Dünen von Sylt unter dem Motto „Die Welt auf 1000 Mini-Spielfeldern – zu Gast in Hörnum auf Sylt“ feierten.

Die besondere Bedeutung, aber auch die Möglichkeiten,

die seitens der Aktionstage dem Fußball und unseren Schulen generiert werden, werden auch daran deutlich, dass das Präsidium des SHFV bei jeder Veranstaltung mit mindestens einem Vertreter vor Ort anwesend war, um so im Schulterschluss mit allen weiteren Verantwortungsträgern zu demonstrieren, welche besondere Zukunftschance im Fußball zum Thema Integration begründet liegt.

Wir sind uns sicher, bis zum Jahr 2011 im Rahmen von vier weiteren Aktionstagen zu unterschiedlichen Themenbereichen eine wichtige Basis legen zu können, um unter anderem auch im Jahre 2011 gemeinsam eine familienfreundliche integrative und erfolgreiche Frauen-Weltmeisterschaft im eigenen Land feiern zu können.



Jörg Felchner
Geschäftsführer

Es stellt sich vor...

Mein Name ist Jan Kohlmann. Ich bin 34 Jahre alt und wohne in Kiel, wo ich dem Verein Rot-Schwarz Kiel angehöre.

Seit etwa 18 Jahren bin ich begeisterter Schiedsrichter. Nachdem ich zwischenzeitlich einige Jahre in der Oberliga gepfiffen und in der damals noch drittklassigen Regionalliga als Schiedsrichter-Assistent fungierte, entschloss ich mich aus beruflichen Gründen, ein wenig kürzer zu treten. So bin ich heute als Spielleiter in der Schleswig-Holstein-Liga aktiv. Daneben habe ich mich bereits frühzeitig in der Verbandsarbeit engagiert. Zunächst war

ich Lehrhelfer im Schiedsrichter-Ausschuss des Fußballkreises Kiel, und über den anschließenden Posten des Kreis-Schiedsrichter-Lehrwartes bin ich vor vier Jahren in den Verbands-SR-Lehrstab berufen worden. Hier amtiere ich als stellvertretender Verbands-SR-Lehrwart und kümmere mich um die Öffentlichkeitsarbeit des Verbands-SR-Ausschusses und seiner Schiedsrichter. Dies beinhaltet neben dem Verfassen von Zeitungs- und Magazinbeiträgen auch die Pflege des SR-Bereiches auf der Verbandshomepage.

Besonders viel Spaß an meinen Aufgaben bereitet

mir, dass ich auf eine abwechslungsreiche Weise die Ausschussarbeit und die aktive Schiedsrichterei miteinander verknüpfen kann. Dies ermöglicht mir viele interessante Kontakte zu Schiedsrichtern und Ausschussmitgliedern der verschiedenen Kreise und anderer Landesverbände. So habe ich die Gelegenheit, immer mal wieder auch über den berühmten Tellerrand hinausblicken sowie viele neue Ideen und Anregungen für meine Arbeit erlangen zu können.



Jan Kohlmann

20 | 2009
MAGAZIN



FUSSBALL

Auftritt beim Kids Festival ein Riesenerfolg

Drei Tage voller Spaß und Action hatte der SHFV vor dem SH Kids Festival angekündigt und dank des traumhaften Wetters gab es auf der Fläche des Landesverbandes tatsächlich die gewünschten strahlenden Kinderaugen zu bewundern.

Schon am eröffnenden Freitag pilgerten unzählige Kinder mit ihren Eltern zum Soccer Court, um dort für einen guten Zweck Tore zu erzielen. Der Schleswig-Holsteinische Fußballverband spendete an diesem Tag 1 Euro für jeden erzielten Treffer auf dem Court für den Mukoviszidose e.V. Auch jeder Treffer an der von CS ProSport aus Plön gesponsorten Torwand wurde mit einem Euro vergütet. Insgesamt brachten es die Jungen, Mädchen, Väter aber auch Mütter auf über 300 erzielte Tore, sodass sich der Mukoviszidose e.V. über 350€ freuen konnte. Highlight am Freitag war neben dem Spielbetrieb auf dem Court vor allem die Schussgeschwindigkeitsmessanlage des SHFV, die ohne Pause genutzt wurde. Am Samstag stand der renommierte MAOAM JETIX Kids Cup auf dem Programm, der zum zweiten Mal vom SHFV in Kooperation mit JETIX an der Kiellinie ausgetragen wurde. Insgesamt sieben Stunden lang spielten 8 D-Junioren- und 7 D-Juniorinnenmannschaften in zwei separaten Turnieren um den Einzug ins Deutschlandfinale am 23. August in Dortmund. Attraktive und vor allem tech-



SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer übergibt den Scheckscheck an Kathrin Bremer vom Mukoviszidose e.V.

nisch hochklassige Spiele entwickelten sich bereits in der Vorrunde auf dem MAOAM-JETIX-Soccer-Court, wobei die anschließenden K.O.-Spiele an Spannung nicht mehr zu überbieten waren. Bei den Junioren setzten sich im Finale die Coerver Soccer Kids aus Tensfeld mit 3:2 im Entscheidungsschießen gegen den Preetzer TSV durch. Bei den Juniorinnen kam es zu einem Kuriosum, da sich im Finale die I. und II. Mannschaft der SG PTSK/Holstein gegenüberstanden. Beide Teams hatten in ihrer Vorrundengruppe nur den 2. Platz belegt, setzten sich aber im Halbfinale gegen die favorisierten Teams aus Borgstedt und Tensfeld durch. Das Mädchen-Finale entschied dann die I. Mannschaft der SG für sich und darf sich nun, ebenso wie die Coerver Soccer Kids, auf das große Deutschlandfinale freuen. Auch wenn am Samstag sicherlich das große Turnier an sich im Mittelpunkt stand, so gilt ein großer Dank den Partnern des MAOAM JETIX Kids Cup Nintendo, Tramondi (Die wilden Kerle), Match Attax,

war auch in diesem Jahr wieder die Autogrammstunde mit den Stars von Holstein Kiel, von denen Hendrik Großöhlichen (RL) und Julia Weigel (2.FBL) an die Kiellinie kamen, um den Kids Rede und Antwort zu stehen.

Einen traumhaften Abschluss des Festivals bildete auch beim SHFV der besucherstarke Sonntag. Zunächst durften die Kieler E-Juniorinnen von Eintracht Kiel, TSV Bordesholm, Kieler MTV, Comet Kiel und der SG PTSK/Holstein (I+II) bei einem Turnier zeigen, was sie schon alles draufhaben. Der SHFV ist stolz auf diesen Nachwuchs im Juniorinnenbereich, denn was die jungen Mädels dort auf dem Court

zeigten, war wirklich beste Werbung für den Mädchenfußball in Schleswig-Holstein. Bei der Verabschiedung hatten die Spielerinnen dann noch die Möglichkeit, bei einem WM-Quiz Adidas-Shirts der FIFA WM 2011 zu gewinnen. Im Anschluss folgten große Gewinnspielaktionen von CS ProSport und dem SHFV, die die Kinderherzen höher schlagen ließen. Neben diverser Adidas-Ausrüstung (Sporttaschen, Handtücher, T-Shirts, Bälle) und hochwertigen DFB-Merchandise-Artikeln etc. lobte der SHFV (in Kooperation mit Holstein Kiel) auch Eintrittskarten

für das Regionalligaspiel Holstein Kiel - Hertha BSC Berlin II aus, die bei den Kindern besonders hoch im Kurs standen. Die Preise konnten sich die Jungen und Mädchen zu bestimmten Aktionszeiten bei der Geschwindigkeitsmessanlage, der Torwand oder auf dem Court bei Dribbelparcours und Technikschnelle sichern.

Die größte Belohnung für das SHFV-Team waren hinge-



Machten tolle Werbung für den Mädchenfußball: Die SG PTSK/Holstein, deren 1. Mannschaft die eigene II. im Finale besiegen konnte. Foto: rs

gen die Reaktionen der Kinder an den drei Tagen. Die meisten freuten sich natürlich über die tollen Preise, die man an den Modulen gewinnen konnte. Eine Gruppe von Zehnjährigen kam zum SHFV-Zelt und sagte: „Hier beim Fußballverband gefällt es uns am Besten, weil es so viel Abwechslung bei den Aktionen gibt.“

Schön, dass es euch so gut gefallen hat ... TK



Die SHFV-Fläche war an allen drei Tagen sehr gut besucht. Foto: sc

Haribo, Premiere und BravoSport, die mit ihren Aktionsmodulen für Unterhaltung zwischen den Spielen sorgten. Belieb



Kein Kind ging beim SHFV leer aus. Foto: rs

DFB-Ehrenamtspreis in Hamburg verliehen

Am 2. Mai wurden die Ehrenamtspreisträger des Jahres 2008 aus dem Bremer, dem Hamburger und dem Schleswig-Holsteinischen Fußballverband von ihren Landesehrenamtsbeauftragten Volker Okun (HFV), Wolfgang Schaper (BFV) und Uwe Bachmann (SHFV) zu einer zentralen Ehrungsveranstaltung nach Hamburg eingeladen. Die Ehrung führte der Sportstaatsrat der Freien und Hansestadt Hamburg Herr Dr. Manfred Jäger im feierlichen Rahmen im Hamburger Ratskeller durch. In seinem Grußwort hob Herr Dr. Jäger die große Bedeutung des Ehrenamtes in der Gesellschaft hervor und bedankte sich für das großartige Engagement, das von den Preisträgern des Jahres 2008 in ihren Vereinen geleistet wird.

In seiner Begrüßungsrede wies Volker Okun darauf hin, dass die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den 26.000 Vereinen des DFB die tragenden Säulen des Amateurfußballs in Deutschland seien und dieses Engagement der rund 1 Millionen Ehrenamtlichen unser aller Anerkennung verdiene.

Erstmals waren bei diesem Dankeschön-Wochenende auch die Partner der Preisträger dabei, worüber sich diese außerordentlich erfreut zeigten. Gerade die Partner sind es, die aufgrund des großartigen und zeitaufwändigen Engagements nicht nur auf ihre Frau oder ihren Mann sehr viele Tage im Jahr verzichten müssen, sondern darüber hinaus sehr häufig in die ehrenamtliche Tätigkeit einge-

bunden sind und deshalb galt auch ihnen an diesem Tage ein besonderer Dank.

Der Hamburger Fußballverband hatte für die Preisträger ein großartiges Rahmenprogramm mit einer sehr informativen Stadtrundfahrt, einer interessanten Hafenrundfahrt, einem Besuch

des HSV-Museums und als krönenden Abschluss den Besuch des Bundesligaspiels HSV gegen Hertha BSC Berlin auf die Beine gestellt, wofür sich alle Teilnehmer bei den Organisatoren Inge Obholzer von der Geschäftsstelle des HFV und Volker Okun herzlich bedankten.



Uwe Bachmann (vorne links) mit den Ehrenamtspreisträgern des SHFV und Staatsrat Dr. Manfred Jäger (rechts).

Sparda-Cup: Holstein II und Todesfelde dabei

Sportlich gab es keine Überraschung im Fußballkreis Kiel. Die favorisierte Mannschaft von Holstein Kiel II, aktueller Tabellenführer der Schleswig-Holstein-Liga und damit heißer Kandidat auf Meisterschaft und Aufstieg in die Regionalliga, setzte sich knapp aber verdient mit 4:3 beim Ligakonkurrenten Heikendorfer SV durch. Die Mannschaft um Trainer Michael Bauer scheint damit auf dem besten Wege zu sein, in dieser Saison alle möglichen Titel in Schleswig-Holstein zu gewinnen. Beim Landesfinale im Sparda-Bank Integrations-Cup am 13. Juni in Flensburg sind die Jungstörche mit Sicherheit ebenfalls Favorit. Bedingt ist der sportliche Höhenflug der Kieler, der eigentlich nur durch den Nichtaufstieg der ersten Mannschaft

gestoppt werden könnte, auch durch den Einsatz von zahlreichen Akteuren, deren familiäre Wurzeln im Ausland liegen. Natürlich ist der Kader beim Profinachwuchs nicht nach den Kriterien der Herkunft zusammengestellt, aber auch das erfolgsorientierte sportliche Miteinander hat seinen Anteil an der gesamten Integrationsleistung des Sports. Viele Akteure haben einen Migrationshintergrund. Wirft man einen Blick auf die Herkunftsländer (Kamerun, Rumänien, Polen) so könnte man von einer multikulturellen Truppe sprechen. Nicht umsonst steht die KSV Holstein II auf dem 8. Tabellenplatz der landesweiten Sparda-Bank Integrations-tabelle.

Im Ranking der Klubs aus dem Kreis Segeberg hatte der SV Todesfelde die Nase ge-

genüber dem SV Henstedt-Rhen vorn – sowohl in der landesweiten Sparda-Bank Integrations-tabelle als auch im Kreisendspiel um den Einzug ins Landesfinale. Hier gewann der Verbandsligist mit 4:2 gegen den Favoriten aus der SH-Liga. Der Vorsitzende Holger Böhm unterstützt ausdrücklich das Anliegen des Sparda-Bank Integrations-Cups: „Auch wenn Integration eigentlich kein Wettbewerb sein sollte: Für mich ist es eine Selbstverständlichkeit, dass man mit Menschen vernünftig umgeht. Ganz gleich, ob sie Deutsche sind oder einen ausländischen Pass besitzen“. Auch im Kader der Segeberger spielen drei unterschiedliche Nationalitäten im Team, so dass sich das Motto des Cups „Ein Ball – viele Gesichter“ gut widerspiegelt. Böhm nennt die

Auszeichnung seines Klubs eine „Anerkennung für gelebte Menschlichkeit“.

Der SV Todesfelde belegt zurzeit den 4. Tabellenplatz der Verbandsliga Süd-West und musste den Aufstieg in die SH-Liga in diesem Jahr abhaken. Die Mannschaft kann sich nun voll und ganz auf das Landesfinale im Sparda-Cup am 13. Juni konzentrieren. Die Zuschauer dürfen gespannt sein auf das Team des ambitionierten Trainers und Ex-Profis Thomas Möller, das mehr als eine Außenseiterchance in dem mit vielen SH-Ligisten besetzten Feld in Flensburg besitzt. RP



**Todesfelde
Coach Möller.**

Grundschule Alveslohe steht Kopf!

Eine ganze Woche mussten 120 Schülerinnen und Schüler auf den großen Tag warten – bis Britta Carlson, das DFB-Maskottchen Paule und der Freestyler Adrian in die Grundschule Alveslohe kamen. Als die drei Stargäste schließlich am Freitag den 8. Mai 2009 gegen 12.00 Uhr in die Turnhalle einliefen, war der Jubel bei den Kleinen riesengroß und die Wartezeit vergessen.

Für viele Kinder gestaltete sich die Wartezeit ohnehin



DFB-Maskottchen Paule steht Kopf!

anders als z.B. vor Weihnachten oder dem eigenen Geburtstag, da sich alle Schulklassen samt Lehrerkollegium im Rahmen einer dem Sepp-Herberger-Tag vorgelagerten Projektwoche bereits intensiv mit dem Thema Fußball auseinandersetzen. Hier waren dem Einfalls-

reichtum, der Kreativität und dem Engagement aller Beteiligten keine Grenzen gesetzt. Die Schule, in ein „Fußball-Kleid“ gehüllt und mit vielen kleinen Fußballaccessoires geschmückt, glich einem Fußballmuseum, in dem eine große Anzahl an Fußballkunstwerken ausgestellt wurde. Es reihten sich Miniatur-Tischkicker an Fußball-Mobiles, Gedichte und Beiträge des „Kreativen Schreibens“. Zudem wurde bewiesen, dass auch die weltberühmten Figuren von Keith Haring Fußball spielen. Infowände gaben darüber hinaus einen Einblick in die FIFA Frauen WM 2011 und die Frauen EM 2009, den integrativen und weltumspannenden Charakter des Fußballs sowie den Gedanken des Fair-Play.

Neben den selbst gestalteten Exponaten ergänzte der Deutsche Fußball-Bund diese Vielfalt um eine Ausstellung zum Lebenswerk Sepp Herbergers. DFB-Spielmobile ermöglichten am Freitagnachmittag ein Sportfest, das als Stationenbetrieb durchgeführt wurde. Hier konnten die Kinder unter anderem ihre Treffsicherheit an der Torwand, die Ballgewandtheit beim Jonglieren und Passen testen sowie an einem Turnier auf dem DFB-Mini-Spielfeld teilnehmen.

Parallel zu den Fußballangeboten konnten die Kinder



Beim Fußballparcours war große Geschicklichkeit gefragt.

mit Paule kicken sowie Auto-gramme und Tipps von WM-Botschafterin Britta Carlson und dem Fußballfreestyler Adrian erfragen. SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer zeigte sich begeistert: „Was die Grundschule Alveslohe hier auf die Beine gestellt hat, ist phänomenal. Überall laufen Kinder mit strahlenden Augen herum. Wir würden uns sehr freuen, wenn andere Schulen auf diesen Zug aufspringen und ebenso einen Sepp-Herberger-Tag ausrichten.“

Anlässlich des Sepp-Herberger-Tages luden die Grundschule Alveslohe und der Schleswig-Holsteinische Fußballverband neben Marianne Böttcher, Schulrätin des Kreises Segeberg, und Jens Oldenburg, Beauftragter des Bildungsministeriums für außerunterrichtlichen Schulsport, die Schulleitungen aller Grundschulen im Kreis Segeberg ein. Ein Ziel dieses Sepp-Herberger-Tages war, allen anwesenden Gästen einen Eindruck darüber zu vermitteln, welcher zusammenführenden und allgemein bildenden Charakter der Schulfußball beinhaltet. Zudem sollten andere Schulleitungen ermutigt werden, einen ähnlichen Tag an ihren Schulen anzubieten.

Ab August 2009 haben alle Schulen die Möglichkeit sich unter www.sepp-herberger.de für die Ausrichtung eines Sepp-Herberger-Tages anzumelden – im Gegenzug erhalten angemeldete Schulen ein Unterstützungspaket (u.a. Bälle, Medaillen, Broschüren zur Projektwoche, zum Sepp-Herberger-Tag und zu gesunder Ernährung). Des Weiteren haben sie die Möglichkeit alle Infomaterialien als Download-Dateien als Download-Dateien zu beziehen.

Für Fragen rund um die Ausrichtung eines Sepp-Herberger-Tages steht der Schleswig-Holsteinische Fußballverband unter 0431-6486157 und www.shfv-kiel.de unterstützend zur Seite. **MORITZ LUFFT**



Die Kinder staunten nicht schlecht, als Freestyler Adrian in die „Trick“-Kiste griff.



Die Kreativität der Schüler zeigte sich bei verschiedenen Exponaten, wie dem Tischkicker.

Startschuss für Integrationstage auf Mini-Spielfeldern

Am 24. April 2009 begann in Großsolt die gut 14-tägige Phase des ersten Integrationstages auf den 1000 Mini-Spielfeldern in Deutschland.

„Wir sind sehr stolz und zufrieden, dass im Bereich des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes mehr als 70 Prozent aller Standorte an diesem ersten Aktionstag zu dem wichtigen Zukunftsthema Integration aktiv teilnehmen“, sagt Hans-Ludwig Meyer, Präsident des Schleswig-Holsteinischen Fußballver-

schein begrüßte das Organisationsteam um Dirk Bölter, Spielausschussobmann des Fußballkreises Nordfriesland, hunderte von Eltern und Kindern, die den Weg zum neu gestalteten Sportpark des SV Germania Breklum gefunden hatten. Zwischen den bunten Trikots und Fahnen der vielen Jugendmannschaften, die alle für eine eigene Nation standen, entstand sehr schnell ein Gefühl von Weltmeisterschaft wie im Jahre 2006. Neben zahllosen Mitmachaktionen spiegelte



In Breklum konnten die in Trikots verschiedener Nationen auflaufenden Kinder die Eröffnung nicht erwarten. Fotos: Luftt



In Kappeln war sogar WM-Botschafterin Britta Carlson (rechts) vor Ort, um das neue Mini-Spielfeld zu begutachten.

bandes (SHFV). Meyer unterstreicht die besondere Bedeutung dieser Maßnahme mit dem Hinweis, dass es für das Präsidium des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes selbstverständlich gewesen sei, bei allen 21 Veranstaltungen vor Ort mindestens mit einem Vertreter anwesend zu sein.

Am 2. Mai hieß es in Breklum „Mitspielen kickt – Die Welt auf 1000 Mini-Spielfeldern“, und bei früh sommerlichen Temperaturen und strahlendem Sonnen-

sich jede Nation auch in einem kulinarischen Begleitprogramm wieder, so dass sich alle anwesenden auf unterschiedlichste Art und Weise mit den teilnehmenden Ländern auseinandersetzen konnten.

Am 4. Mai begrüßte dann Innenminister Lothar Hay zusammen mit SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer die Lehrer, Eltern und Kinder am Mini-Spielfeld in Adelby. Hay lobte die Initiative des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) und seiner Landesverbände, nach

Schaffung einer zeitgemäßen Infrastruktur durch den Bau der 1000 Mini-Spielfelder, nunmehr mit zeitrelevanten Themen das Netzwerk Fußball zu nutzen, um zukunftsorientierte Lösungsansätze zu entwickeln. Gerade der Fußball könne wie keine andere Sportart das Thema der Integration eben auch praxisnah aufnehmen und damit Kindern wesentliche Ideen in diesem Themenbereich vermitteln.

Am 9. Mai war WM-Botschafterin Britta Carlson zu

Gast beim Integrationstag des Mini-Spielfeldes in Kappeln an der Schlei und konnte sich zusammen mit Präsident Hans-Ludwig Meyer, Geschäftsführer Jörn Felchner und Projektleiter Moritz Luftt einen Eindruck von den vielfältigen Aktivitäten des dortigen Standortes verschaffen.

Wie der Integrationstag in den anderen Standorten unseres Landes begangen beziehungsweise gefeiert worden ist, lesen Sie in den kommenden Ausgaben des SHFV-Magazins. JF



Auch in Adelby durften sich die Kids über einen neuen Trikotsatz der Firma Fielmann freuen, der unter anderem von Innenminister Lothar Hay (3.v.l.) überreicht wurde.

Verbandstag Nordfriesland 2009



Fußballkreis Nordfriesland

Seit 1996 steht Hans-Jürgen Fröhlich bereits an der Spitze der nordfriesischen Fußballgemeinde. Jetzt kommen noch einmal weitere vier Jahre hinzu, denn auf dem ordentlichen Verbandstag des Fußballkreises Nordfriesland am 28. April in Breklum wurde er von den Delegierten einstimmig als 1. Vorsitzender wieder gewählt.

Abgeordnete aus 27 Vereinen (von insgesamt 51) hatten den Weg nach Breklum gefunden. Nach der Eröffnung des Verbandstages durch den 1. Vorsitzenden folgten die Grußworte der Gäste. Vizepräsident Gerhard Schröder vom SHFV richtete seinen besonderen Dank an die vielen ehrenamtlichen Mitarbeiter und Helfer. In seinen Ausführungen schloss er die Grüße der anwesenden Vorsitzenden Gustav Haack und Volker Schlehahn von den benachbarten Kreisverbänden Dithmarschen und Schleswig

mit ein. Günther Flekes vom Kreissportverband NF (KSV) hob in seinen Worten das gute Verhältnis von Fußballkreis und Kreissportverband hervor. In seinem Bericht ging Hans-Jürgen Fröhlich u.a. auf die besondere Situation in Nordfriesland ein. Als Flächenkreis mit seinen Inseln seien die Probleme hier weitaus größer als in den anderen Kreisen, betont er.

Wiedergewählt in ihren Ämtern wurden Herbert Christiansen, Detlef Petersen und Olaf Wiedrich (alle Kreisgericht), Jörg Krause und Michael Christiansen (Spielausschuss) sowie Lorenz Peter Henningsen (Beisitzer Vorstand). Neu im Vorstand ist die Husumerin Heike Klein als Schriftführerin. Kreisjugendobmann Wolfgang Stöhrmann (bisher komm.) wurde von der Versammlung bestätigt, nachdem er auf dem Jugendverbandstag gewählt wurde. Außerdem wurden Michael Brucherseifer (Präventionsbeauftragter) und Ralf

Magnussen (Lehrwart) gewählt. Ehrungen fanden nicht statt, diese werden zukünftig immer zusammen mit der Verleihung des Ehrenamtspreises auf einer gesonderten Veranstaltung vorgenommen.

Kontrovers wurden zwei Anträge des SV Enge-Sande diskutiert. Zum einen ging es um die Fortführung des Pilotprojekts, das es Vereinen ermöglicht, mit zwei Mannschaften in der Kreisliga zu spielen. Dieser Antrag wurde abgelehnt, da Pilotprojekte laut Satzung nur für eine Saison zulässig sind. Zum anderen wurde der Antrag gestellt, Spielgemeinschaften in die SH-Liga aufsteigen zu lassen. Auch das ist nicht möglich, da die DFB-Statuten keine Spielgemeinschaften in der 5. Liga (SH-Liga) zulassen. Dennoch werden beide Anträge weiterhin vom Vorstand des FK mit entsprechenden Maßnahmen verfolgt.

Der Verbandstag endete mit dem Dank des Vorsitzenden an alle Vereine für die konstruktive Zusam-

menarbeit. Der Tag wurde auch zum Anlass genommen, den Vereinen die Jugendsportstiftung CJ Schmidt durch ihren Manager Hartwig Schenck vorzustellen. Diese Stiftung (JUSPO) fördert den Jugendsport in Nordfriesland in dem er die Verbände und Vereine bei der Aus- und Fortbildung, Schiedsrichterausbildung und Talentförderung finanziell unterstützt. Hierfür steht jährlich eine Gesamtförderungssumme von 5.200,- Euro zur Verfügung. Zurzeit verfügt man über Mittel in Höhe von 20.000,- Euro. Alle Kreisfachverbände können Anträge stellen. Vereine, die einen Bedarf an Aus- und Fortbildung usw. haben, können sich mit dem jeweiligen Fachverband oder dem Kreissportverband in Verbindung setzen. Die Lehrgänge werden als Tagesveranstaltung angeboten.

Nähere Auskünfte erteilt JUSPO-Manager Hartwig Schenck, Peöowormstr. 1, 25813 Husum, Tel: 04841/2314. **wp**

Fit im Umgang mit dem DFBnet



Fußballkreis Steinburg

Fit für den Umgang mit den Neuerungen im DFBnet: Der Fußballkreis Steinburg hat nach seinen Vorstandsmitgliedern die Vereine in drei Schulungen in Schenefeld in die „Tiefen“ des elektronischen Postfaches eingeführt. In Schulungen mit dem EDV-Fachmann der TS Schenefeld Bernd Reichert und dem EDV-Beauftragten des Fußballkreises Wilfried Fresen wurden den Vereinsvertretern die Funktionen innerhalb des Postfaches erläutert. Bekanntlich handelt sich dabei um ein

geschlossenes Benutzersystem, in dem Vereine und Funktionäre miteinander kommunizieren können. Die elektronischen Postfächer gelten ab 1. Juli 2009 bekanntlich als verbindliche Vereinsanschrift. Ziel ist es, die Kommunikation zwischen Vereinen und allen Gremien des SHFV zu verbessern.

Außerdem erklärte Reichert den Vereinsfunktionären, wie der neue Vereinsmeldebogen im DFBnet ausgefüllt wird. Wilfried Fresen hofft nun, dass alle Steinburger Vereine für die neuen Herausforderungen gewappnet sind.

Falls Fragen auftauchen, steht Bernd Reichert wei-

terhin als Ratgeber für alle Steinburger Funktionäre zur Verfügung.



Bernd Reichert (stehend hinten) bei den praktischen Übungen zum Postfachsystem.

FFC Oldesloe II holt Kreispokal



Fußballkreis Stormarn

Die II. Mannschaft des FFC Oldesloe konnte den Titel des Kreispokalsiegers in Stormarn verteidigen. Das Team um Trainer Jörg Löwenstrom gewann beim Kreisliga-Spitzenreiter SSC Hagen Ahrensburg mit 3:1 (1:1) nach Verlängerung. Für den unterlegenen SSC Hagen war es das dritte Finale in Folge, nach dem Pokalsieg 2007 (3:1 gegen den VfL Oldesloe) unterlag man schon im vergangenen Jahr dem FFC Oldesloe II mit 0:4. „Und nun ein 1:3. Unsere Ergebnisse werden immer enger“, so SSC-Trainer Gerhard Gollnest.

Aber der SSC war bei der Wiederauflage des Finals von 2008 keineswegs chancenlos:

In der 21. Minute war es Lisa Stein-Schomburg, die den SSC in Führung brachte. Auch im zweiten Durchgang zeigten die Hagener ein aggressives Forechecking, konnten das Aufbauspiel der Gäste oft stören und waren stets gefährlich bei Kontern.

In Durchgang Zwei spielte die Oldesloer 2.Liga-Reserve entschlossener, kam aber erst kurz vor Schluss zum viel umjubelten Ausgleich, als Jenny Hartmann nach einem Eckball den Ball per Kopf ins Tor bugsierte.

Der gut leitenden Schiedsrichter Jan Magnus Kramp (SV Eichede) bat dann beide Teams zur Verlängerung, die ganz im Zeichen des FFC Oldesloe stand. Der Klassenunterschied machte sich nun in der konditionellen Verfas-

sung beider Teams bemerkbar. In der 91. Minute brachte Denise Steinicke den Gast in Front. Nun lief das Oldesloer Spiel flüssiger und zwei Minuten vor Ende der Verlängerung zog Tatjana Hartmann antrittsschnell ihrer Gegenspielerin davon und vollendete zum 1:3-Endstand.

Folgende Spielerinnen waren für den FFC Oldesloe II dabei: Janne Backhaus, Maresa Rockschies, Denise Steinicke, Miriam Dünow, Vanessa Teeegen, Sara Calaminus, Kira Rüder, Laura

Abraham, Mareike Eitner, Elena Czarnecki, Jenny Hartmann, Tatjana Hartmann, Petra Bartholner, Katharina Weiss und Dominique Schildt. Der FFC Oldesloe II wird damit den FK Stormarn in der kommenden Saison im SHFV Landespokal vertreten.

KU



Der erste Vorsitzende Jörg Lembke und Frauenreferentin Andrea Rüder (rechts) überreichten den Kreispokal an Miriam Dünow (zweite von links) und Katharina Weiss.

Schönberger Erfolge



Fußballkreis Plön

Einen beachtlichen Doppelerfolg im Mädchenfußball feierte der TSV Schönberg, mit zwei Kreismeisterschaften durch die D- und C-Juniorinnen. Erst legten die C-Mädchen um Coach Martin Hasse mit einem 20:1 beim Preetzer TSV vor, wobei besonders Kristine Scheiermann erwähnt werden muss. Die Preetzerin sorgte mit ihrem Ehrentreffer für den ersten und bislang einzigen Gegentreffer des Meisters in die-



Überlegener Sieger: Die C-Juniorinnen des TSV Schönberg.

ser Saison. Auch wenn der Erfolg voraussehbar und die Konkurrenz in dieser Spielzeit chancenlos war, wurde beim TSV doch kräftig gefeiert.

Am folgenden Tag ließen die D-Juniorinnen die zweite Kreismeisterschaft folgen. Bei Eintracht Plön, die zusammen mit dem TSV Schönberg die Spielklasse klar dominierten, kam es im zweiten Aufeinandertreffen zu einem „echten Endspiel“, das die Schönbergerinnen gegen ein starkes Eintracht-Team mit 3:1 gewannen. Damit feierten die Mädchen vom Trainergespann Heiko Lükemann und Rainer Wienecke nach dem Titelgewinn in der Halle nun das Double, die anschließende Meisterparty mit Fans, Eltern und Geschwistern dürfen alle Beteiligten noch lange in Erinnerung behalten.

RS

Infos aus dem FK Plön



Fußballkreis Plön

Der TSV Stein veranstaltet wieder seinen „Steiner Fördercup“, das Jugendfußballturnier an der Kieler Förde.

Vom 28.-30. August 2009 (Fr-So) spielen Mannschaften der Altersklassen F- und E-Jugend (7-er Feld), der D-bis B-Jugend (11-er Feld) und Mädchen (7-er Feld) um Siege und Pokale.

Es haben sich bereits Mannschaften aus Berlin, Niedersachsen, Hamburg und Schleswig-Holstein angemeldet. Um das Turnier

noch spannender zu machen würde sich der TSV Stein noch über weitere Anmeldungen freuen. Es sind noch einige Plätze frei.

Für Unterkunft, Essen und Trinken sowie Spaß an der Ostsee und auf dem Sportplatz wird – wie immer – bestens gesorgt. Das Anmeldeformular mit allen weiteren Informationen findet man unter www.tsvstein.de. Kontaktadressen: Gesa Peters, mobil: 0174-1934557, Mail: gesa.peters@t-online.de oder Heike Koppelwieser, mobil: 0171-5538652, Mail: h.koppelwieser@freenet.de

IMPRESSUM

Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen

Schleswig-Holsteinischer Fußballverband
Hans-Ludwig Meyer, Präsident
Manfred Hippi, Beauftragter für Kommunikation
Jörn Felchner, Geschäftsführer

Ansprechpartner

Tobias Kruse, Medienreferent
„Haus des Sports“
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.